

Familienfehde mit tödlichen Folgen: Vier Festnahmen nach Hauptbahnhof-Skandal

In Wien wurden zwei Tatverdächtige festgenommen. Ein 18-Jähriger aus Rumänien ist Hauptverdächtiger. Ermittlungen laufen.

Vienna, Österreich - In einem erschütternden Vorfall in Wien wurden zwei Männer, ein 18-Jähriger aus Rumänien und ein weiterer aus der Russischen Föderation, wegen Drogenverkäufen in einem örtlichen Park vorläufig festgenommen. Wie **vienna.at** berichtete, fand die Polizei bei den Festgenommenen eine kleine Menge Cannabiskraut und führte sie daraufhin den Ermittlungen des Landeskriminalamts Wien zu. Der Hauptverdächtige wurde in eine Justizanstalt verbracht, während der Komplize vorerst auf freiem Fuß angezeigt wurde.

Schockierender Mord im Frankfurter Hauptbahnhof

Ein ähnlicher Schock erlebte die Nation mit der kürzlichen Relevanz des Mordes an einem 27-Jährigen im Frankfurter Hauptbahnhof. Laut **tagesschau.de** haben die Ermittler in Südbaden mehrere Männer festgenommen, die im August diesen Jahres, bei der grausamen Tötung des Mannes, eine Rolle gespielt haben sollen. Diese Täter, zwischen 21 und 38 Jahren alt, wurden aufgrund einer familiären Blutrache, die bis in die Türkei zurückreicht, identifiziert. Die Festnahmen erfolgten in Lahr und Denzlingen, unterstützt von 400 Polizeikräften, die in einer umfangreichen Aktion Beweismaterial sicherten, darunter

scharfe Schusswaffen und Handys.

Die Ermittlungen zeigen enge Verbindungen zwischen den Tatverdächtigen und dem mutmaßlichen Haupttäter, die alle miteinander verwandt sind. Laut Aussagen der Staatsanwaltschaft stehen auch Vorwürfe wie ‚mittäterschaftlicher Mord‘ sowie Beihilfe zum Mord im Raum, während die Hintergründe der Tat sich um eine blutige Familienfehde ranken, die in der Türkei ihren Anfang nahm. Diese Entwicklungen lassen die grausamen Umstände von Gewalt und Rache in einer globalisierten Welt erkennen.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Familienfehde
Ort	Vienna, Österreich
Festnahmen	5
Quellen	• www.vienna.at • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at